



LebensBlicke

Stiftung Früherkennung Darmkrebs

Vorsitzender des Vorstands
Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Schuckertstraße 37
67063 Ludwigshafen

E-Mail: stiftung@lebensblicke.de
Telefon: 0621 – 69 08 53 88
Fax: 0621 – 69 08 53 89
www.lebensblicke.de



MAGEN-DARM-ÄRZTE.DE

"Vermeiden statt leiden!" Gemeinsame Pressemeldung des bng und der Stiftung LebensBlicke

2020 erkrankten immer noch 54770 Menschen an der heimtückischen Diagnose Darmkrebs, ca. 23.000 erlagen 2021 dieser Erkrankung. Das müsste nicht sein, wenn noch mehr Menschen die Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen würden. Das gilt neben der Darmspiegelung auch für den immunologischen Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl, den FIT. Dieser Test weist kleinste Mengen Blut im Stuhl nach, die nicht nur von einem Darmkrebs, sondern auch von fortgeschrittenen Vorstufen abgesondert werden können. Das Problem: dieser Test wird zwar millionenfach im Jahr angewendet, ein positiver Test (Blut im Stuhl!) wird in zu vielen Fällen nicht durch eine Darmspiegelung weiterverfolgt und abgeklärt. Die Ursachen dafür sind vielfältig: der behandelnde Arzt empfiehlt eine Kontrolle, die entweder unterbleibt oder negativ ist; patientenseitig besteht Angst vor einer Krebsdiagnose oder man bringt den positiven mit Hämorrhoiden in Verbindung. Tatsache ist: nicht jeder positive Stuhltest ist gleichbedeutend mit einer Krebsdiagnose! Aber in 2-6% (je nach Alter und Geschlecht) weist der Test schon auf einen Darmkrebs hin und in 50% der Untersuchungen finden sich schon Darmkrebsvorstufen, sogenannte Polypen (Adenome). Diese können zumeist sofort ohne Operation entfernt werden. Ein positiver Test „lässt sich nicht wegstesten!“ Daher ist auf jeden Fall eine Abklärung durch eine zeitnahe Darmspiegelung erforderlich. Wer das nicht will, der sollte auch keinen Stuhltest vornehmen lassen. Und noch eine Botschaft ist wichtig: wer heute eine unauffällige Darmspiegelung absolviert hat, der sollte in den nächsten 5-10 Jahren keinen weiteren Stuhltest machen lassen. Also: nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern einen positiven Stuhltest auf jeden Fall durch eine Darmspiegelung abklären lassen!

Dazu rufen Stiftung LebensBlicke und die Magen Darm -Ärzte in dieser gemeinsamen Presseerklärung auf.

Weitere Informationen unter www.lebensblicke.de

Die Stiftung LebensBlicke – Früherkennung Darmkrebs – wurde 1998 gegründet und ist die älteste Stiftung, die sich in Deutschland für die Aufklärung der Bevölkerung über die Darmkrebsvorsorge einsetzt. Sie ist gemeinnützig und finanziert sich ausschließlich über Spenden und Zustiftungen. Weitere Informationen unter www.lebensblicke.de. Spendenkonto: Sparkasse Vorderpfalz, IBAN DE22 5455 0010 0000 0009 68, BIC LUHSDE6AXXX.